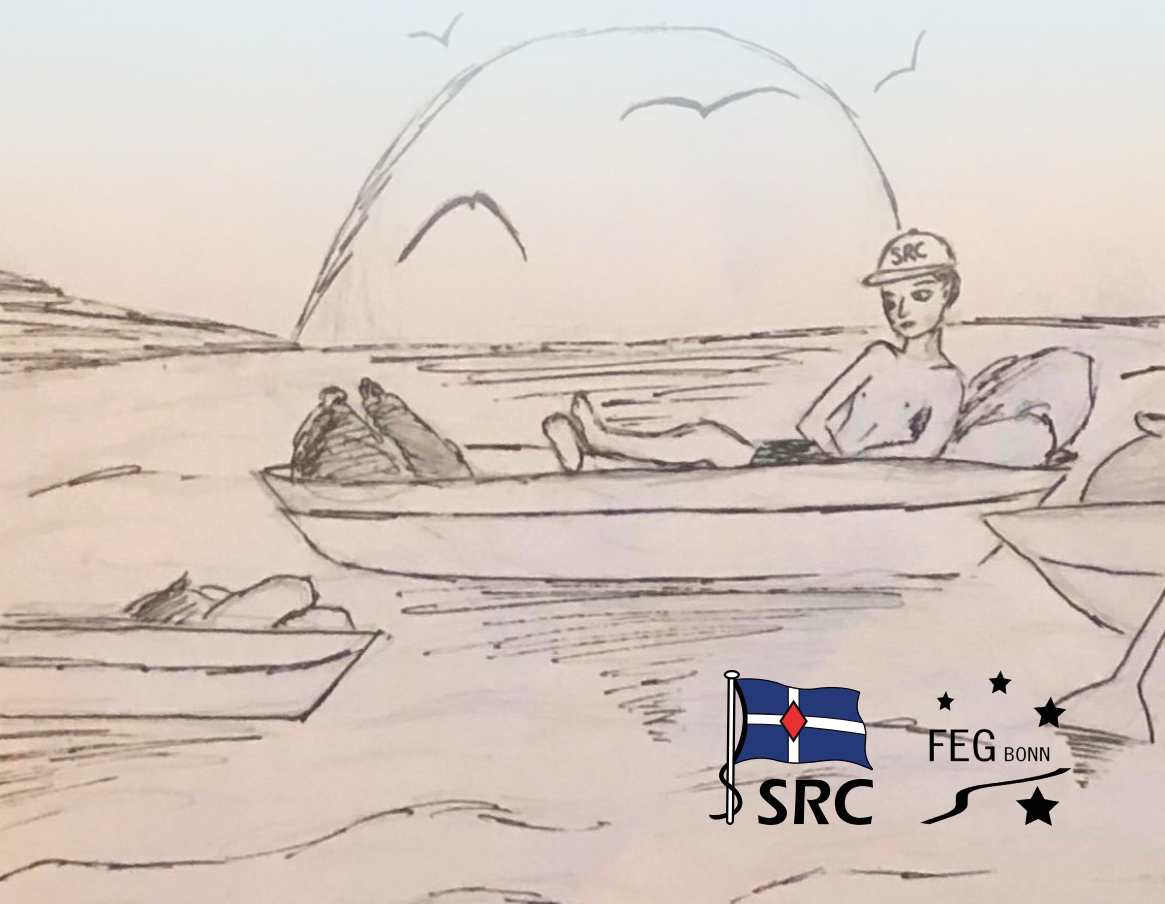


Unabhängige Vereinszeitung für den Schüler-Ruder-Club am FEG

ZACK-WEG



Inhalt

Grußwort des Ex-Vorsitzenden	4
Dank an Frau Krusenotto	5
Der SRC gewinnt die Eurega im Junioren Doppelvierer.....	7
Klarschiff.....	10
Die Lahnfahrt 2022.....	11
Kilometerzähler Rudersaison 2022	16
Ruderquiz	18
Die Probleme im Schüler-Ruder-Club.....	20
Mein erstes Jahr im SRC.....	22
Vorstellung von Arno Gaus.....	24
Arno Gaus: A day in the life	26
Schüler-Bootshaus für Bonn:	
Vorwärts mit Ausdauer und Geduld.....	29
Der Förderverein	35

Grußwort des Ex-Vorsitzenden

Liebe Leserin, lieber Leser,

fast 20 Jahre ist es jetzt her, dass Zack-Weg das letzte Mal erschienen ist. Das macht diese Ausgabe zu etwas Besonderem. Wir wollen zeigen, dass der SRC lebt und noch viel vor sich hat!

Der Verein hat sehr gelitten, seitdem wir kein festes Bootshaus mehr haben. Ohne ein eigenes Bootshaus ist der Ruderbetrieb schwierig; die Boote liegen schwer erreichbar im Viktoriabad und müssen häufig umgezogen werden. Rudertermine sind nur mit ein paar Booten möglich, die wir netterweise beim ARC liegen lassen dürfen. Hinzu kamen 2 Jahre Pandemie, die eine Lahnfahrt und einen normalen Vereinsbetrieb verhindert haben. Die Anzahl neuer Mitglieder war dementsprechend gering.

Das Schuljahr 2021/22 war aber in jeder Hinsicht ein Wiederaufleben des SRC: Kurz nach den Sommerferien findet die erste Lahnfahrt nach der Coronapause statt. Danach geht es mit einer sehr erfolgreichen Anfängerausbildung in den Herbst, die für frische Mitglieder sorgt. 50 Anfänger kommen zur Ausbildung, 20 treten hinterher in den Verein ein. Im Winter gibt es ein Klarschiff-Wochenende, an dem nach langer Zeit unsere Boote wieder gepflegt werden. Außerdem bekommt der Verein 4 neue Obleute, die dringend gebraucht werden. Im Frühjahr findet die nächste Lahnfahrt mit allen neuen Anfängern und den frisch ausgebildeten Obleuten statt. Auch im Wettkampfbereich ist der SRC erfolgreich und gewinnt im Junioren Doppelvierer auf der 30. Eureka (Europäische Rheinregatta).

Auch zur Planung des neuen Bootshauses gibt es viel zu berichten.

Ich möchte mich beim ganzen Vorstand bedanken, ohne den das alles nicht funktioniert hätte. Viele waren relativ neu im Verein und haben Aufgaben übernommen, die eigentlich viel Erfahrung verlangen, aber alle haben sich

sehr gut angepasst und ihre Aufgaben gemeistert. Gemeinsam haben wir sehr viel erreicht. Besonders möchte ich mich beim ersten Ruderwart Max Chauveau bedanken, der an meiner Seite, mit wahnsinnig viel Engagement, den Verein dieses Jahr vorangebracht hat. Ich freue mich sehr darüber, Präsident unseres tollen SRC gewesen zu sein.

In diesem Sinne wünsche ich der neuen Vorsitzenden und dem neuen Vorstand gutes Gelingen und freue mich auf gemeinsame Ruderaktionen im neuen Schuljahr.

Viel Spaß beim Lesen!

Paul Rosenfeld

Dank an Frau Krusenotto

Nicola Krusenotto ist nun seit mehreren Jahren unsere Protektorin. Endlich mal eine, die auch wirklich Ahnung hat, kann man da nur sagen. Sie ist Ruderin im BRV 1882 e.V. und steht dem SRC bei jeder Aufgabe zur Seite. Egal, was man für eine Frage hat, Frau Krusenotto kann einem so gut wie immer weiterhelfen. Sie packt mit an, hat ein offenes Ohr und engagiert sich.

Vielen Dank Frau Krusenotto, dass Sie unsere Protektorin sind!

Im Namen des SRCs, Max Chauveau





Aktueller Vorstand SRC

Vorsitzende:

Lotta Grunewald

Kassenwart:

Max Chauveau

Vize:

Hannah Bangard

Schriftwart:

1. Lara Trommer
2. Elena Hank

Ruderwart:

1. Ayelen Stoian
2. Paul Rosenfeld

Lagerwart:

1. Hendrik Hewicker
2. Luis Sonntag

Bootswart:

1. Josef Rosenfeld
2. Rayan Allaki

Aushilfe:

Leonard Keinath

Öffentlichbeauftragte:

1. Marina Rennau
2. Immanuel Müller

Protektorin:

Nicola Krusenotto

Alter Vorstand:

Vorsitz:

Paul Rosenfeld

Ruderwart

1. Max Chauveau
2. Lara Trommer
3. Elena Hank

Kassenwart:

Léonard Keinath

Bootshauswart:

1. Charlotta Grunewald
2. Hannah Bangard

Bootswart:

1. Josef Rosenfeld
2. Hendrik Hewicker

Schriftwart:

Ayelen Stoian

Öffentlichkeitsbeauftragte:

1. Immanuel Müller
2. Joshua Stoian

Protektorin:

Nicola Krusenotto

Der SRC gewinnt die Eurega im Junioren Doppelvierer

Der SRC hatte leider eine sehr karge Auswahl an Mitgliedern, die bereit für eine Regatta waren. Weil es nur wenige Rudertermine gab, hatten sehr viele Ruderer wenig Erfahrung, und erst recht keine Regattaerfahrung. Deshalb war die Teamfindung eine riesige Herausforderung. Schlussendlich haben nur drei aktive SRCer teilgenommen. Zum Glück haben wir noch externe Hilfe vom GRV bekommen – die Vorsitzende (Caroline Hillen) hat sich nach etwas Hin und Her auch in die Mannschaft eingefunden. Außerdem hat der Altherr Paul Brems gesteuert. Dies war eine große Hilfe, da er die Eurega kennt und schon mal gefahren ist. Er hat viele Tipps geben können und hat der Mannschaft überhaupt sehr viel geholfen. Die etwas mühsame Teamfindung fand also ein gutes Ende. Die Mannschaft hat sich sehr schwer getan, einen gemeinsamen Ruder-





termin zu finden. Also ist die Mannschaft das erste Mal bei der Eurega, in der richtigen Konstellation (Paul B., Paul R., Max C., Caroline H., Léonard K.) gerudert.

Eigentlich war das Anrudern des BRV die perfekte Gelegenheit, um gemeinsam zu rudern, sich etwas besser kennenzulernen und einen gemeinsamen Rhythmus zu finden. Jedoch hatte Paul Rosenfeld nur etwas vorher Corona und musste deswegen seine Klausuren nachschreiben. Leider war das Wochenende vom Anrudern das gleiche Wochenende, an dem er für seine Nachschreibeklausuren lernen musste. Also sind wir mit Immanuel Müller als Steuermann von Bacharach nach

Neuwied (65 km) gerudert und am Folgetag nach Bonn (45 km). Viele Sachen wie das Wetter und der Wind haben dazu geführt, dass 3 von 5 Leuten krank und alle mit nur mäßig guter Laune nach Hause gefahren sind.

Nichtsdestotrotz ist die Mannschaft einen Monat später mit etwas Zuversicht und viel Stress in Neuwied angekommen. Hier ist in letzter Minute Paul Rosenfeld, beim Boot tragen, umgeknickt, sodass wir alle nicht wussten, ob er jetzt Schlag fahren könnte. Doch er ist trotz Schwellung am Fuß angetreten. Der Start ist uns sehr gut gelungen, doch am Anfang haben wir uns etwas zu sehr angestrengt. Manche waren nach 30 Kilometern total erschöpft für die letzten 15 Kilometer der Regatta. Jedoch haben alle bis zum Ende durchgehalten und mitgemacht. Leider hat sich am Stemmbrett vom 3. Ruderplatz eine Schraube gelöst, die man mitten im Rennen wieder einschrauben musste. Auf den letzten 2 Kilometern haben wir uns dann ein enges Rennen mit

der BRG geliefert. Wir konnten lange mithalten, mussten uns am Ende aber leider geschlagen geben. Sobald die Mannschaft angelegt hatte, wurde sie freundlich von Paul Rosenfelds Eltern begrüßt und versorgt. Natürlich ist man nach knapp 3 Stunden Regatta bei praller Sonne sehr erschöpft. Danach hat die Mannschaft knapp 4 Stunden bei Pommes, Cola und etwas Unterhaltung die Zeit totgeschlagen. Erstaunlicherweise war diese Ruderzeit rund 1 Minute schneller, als die, die 2019 von den SRCern Paul Brems und Arno Gaus, aufgestellt wurde. 2:50:16 war die stolze Zeit, mit der die SRCer die SRV Boote geschlagen haben.



Anschließend fand die Siegerehrung statt. Die „Renngemeinschaft: Gymnasial Ruderverein Bonn und Schüler-Ruder-Club am Friedrich-Ebert-Gymnasium Bonn“ wurde auf das Podium gerufen und hat die Trophäe abgeholt.

So ging die Eurega 2022 an einem super schönen, sonnigen, aber auch sehr anstrengenden Tag seinem Ende zu. Ein großer Dank geht an das Eurega Team, das die Regatta jedes Jahr aufs neue organisiert, Caroline Hillen, für das Mitmachen und Bereitstellung des Regattabootes, und natürlich der gesamten Mannschaft, die für einen super Tag am 7. Mai 2022 gesorgt hat.

Max Chauveau





Die Eurega-Mannschaft v.l.n.r.: Léonard K., Caroline H., Paul R., Paul B., Max C.

Klarschiff

Da für die Ausbildung neuer Mitglieder und die Lahnfahrten an Christi Himmelfahrt und Pfingsten nahezu alle Boote benötigt wurden, mussten diese zunächst auf Schäden geprüft und repariert werden. Dazu trafen sich die Schüler am ersten Wochenende in den Osterferien und nutzten die Gelegenheit auch ein wenig über den Bootsdienst zu lernen. Unter Anleitung einiger ehemaliger Bootswarte erneuerten die ca. 20 Schüler von GRC und SRC an den beiden Tagen unter anderem sechs Spanten, lackierten ein Dollbord und 5 Paar Skulls und führten weitere kleinere Reparaturen durch. An einem zweiten Termin, etwa zwei Wochen später, konnten die frisch lackierten Spanten dann wieder eingebaut werden. Neben den Arbeiten an den Booten wurde natürlich auch viel erzählt, gelacht und auch Pläne für die nächsten Fahrten geschmiedet.



Insgesamt können so vier, zuvor nicht ruderbare Boote wieder genutzt werden. Zudem lernten die Schüler der beiden Vereine sich untereinander besser kennen und zeigten großes Interesse am Bootsdienst. Daher soll im Herbst ein etwas tiefergehender Bootsdienst -Lehrgang angeboten werden, mit dem Ziel, dass die Schüler ihre Boote wieder selbstständig reparieren können.

Darius Abidi

Die Lahnfahrt 2022

Am 02.06 startete unsere jährliche Lahnfahrt. Doch am Anfang fingen die Schwierigkeiten schon an. Es gab zwei Gruppen, die einen sollten mit der Bahn kommen und die anderen mit dem Bootswagen vom ARC. Tatsächlich wären wir mit der Bahn sogar sehr viel früher als der Bootswagen angekommen, aber wegen der Deutschen Bahn und anderthalb Stunden Verspätung kamen wir nahezu gleichzeitig an. Nachdem wir die Boote vom Bootswagen getragen hatten griffen alle ausgehungert zu ihren Campingkochern und Besteck. So ging der Tag der Anreise zu Ende.





1. Tag

Nach kurzem Frühstück wurden die Zelte abgebaut und die Boote ins Wasser getragen. Die Bootseinteilung wurde uns schon vorher am Morgen mitgeteilt, und so wusste jeder, wohin er sollte. Nach ungefähr 2-stündigem Rudern mit mehreren Pausen kamen wir an der allseits bekannten Pommiesbude an, bevor wir das letzte Stück bis Laurenburg rudern sollten. Nachdem wir wie jedes Jahr von der Brücke in die Lahn gesprungen waren, ging es weiter. Als wir in Laurenburg ankamen, wollten wir direkt essen. Doch dann wurde schon das erste Opfer zum Taufen ausgewählt. Nach einer langen Runde Werwolf gingen alle müde ins Bett und so ging der erste Tag zu Ende.

2. Tag

Nachdem alle gefrühstückt hatten und die Zelte abgebaut worden waren, ging es wieder los. Am heutigen Tag standen uns 4 Schleusen bevor. Wir ruderten und machten zwischendurch immer mal Pausen, wo alle sich im Wasser abkühlten, weil es an diesem Tag echt warm war. Später machten wir einen Halt,



um für den Abend Essen einzukaufen. Nach einer 1-stündigen Pause ging es weiter. Jetzt kamen zunächst weitere Schleusen, was alles kein Problem war. Doch auf den letzten Metern hing ein Boot auf dem Weg zur letzten Schleuse ziemlich hinterher und bald sollte der letzte Durchgang der Schleuse sein. Deshalb wurde es echt knapp, doch dank anderer Boote, die den Schleusenwart bequatscht und den anderen im letzten Boot, die richtig durchgezogen haben, haben sie es dann doch rechtzeitig geschafft. Nun war der Campingplatz nicht mehr weit und alle freuten sich schon auf das Essen und eine warme Dusche. Als alle gegessen hatten und es schon ziemlich spät war, gingen wir nochmal los zu einer Nachtwanderung nach Bad Ems.

3. Tag

Tag 3 begann leider mit ziemlich viel Regen. Das sollte leider auch der Tag werden, an dem wir auf den Rhein kommen. Aber trotzdem lief alles wie gewohnt und alle standen in Regenjacken am Steg, um los zu rudern. Und so ging es los. Es war zwar nicht besonders lustig, aber wir haben trotzdem durchgezogen und es bis zum Rhein geschafft. Ab und zu gab es eine kleine Regenspase,





aber es blieb an diesem Tag bei der verregneten Lahn. Da hat es plötzlich richtig krass angefangen zu regnen und wir sind einfach nur noch mit der Motivation gerudert, abends Pizza essen zu gehen. Am Abend sollten wir außerdem in der Bootshalle des NRG übernachten, weil es in der Nacht gewittern sollte. Als also alle beim Bootshaus angekommen waren, machten wir uns fertig und liefen los zur Pizzeria. Alle hatten total Hunger und waren froh als endlich unsere Pizza kam. Nachdem alle gegessen hatten ging es wieder zurück zur NRG.





4. Tag – letzter Tag

Heute stand ja nur noch das letzte Stück nach Bonn an. Nachdem wir die Bootshalle aufgeräumt hatten, wurden alle Boote zum Steg getragen und dann ging es los. Alle haben sich gefreut, weil einem alles langsam wieder so bekannt vorkam. Trotz viel Regen haben wir alle den Weg überstanden, und als wir dann die Südbrücke und den Steg sahen,

war die Freude natürlich groß. Nachdem alle Boote hochgetragen worden waren, riggerten wir noch die Boote ab. Nun wurden erstmal alle Eltern begrüßt.

Fazit ist, dass es sehr schön war und ich glaube, alle freuen sich auf die nächste Lahnfahrt.

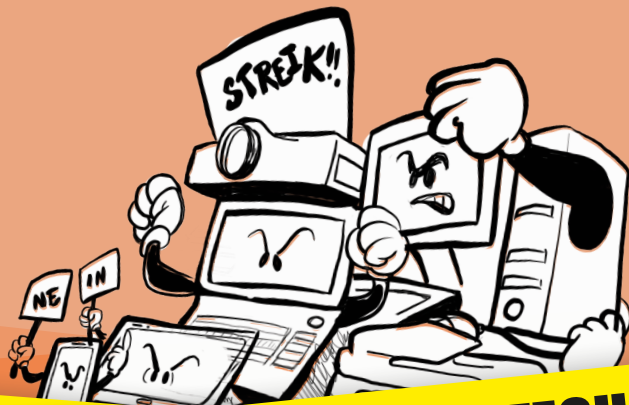
Lara Trommer



Kilometerzähler Rudersaison 2022

Adela Heclová:	151 km	Marie Laube:	161 km
Anouk Braun:	151 km	Charlotta Grunewald:	171 km
Evan Achilles:	151 km	Marina Rennau:	179 km
Hannah Bangard:	151 km	Elena Hank:	188 km
Jakob Regeling:	151 km	Josephine Müller:	211 km
Joshua Stoian:	151 km	Lara Trommer:	226 km
Luis Sonntag:	151 km	Immanuel Müller:	292 km
Rayan Allaki:	151 km	Léonard Keinath:	312 km
Arina Aleshnikova:	161 km	Ayelen Stoian:	359 km
Dominic Egenolf:	161 km	Paul Rosenfeld:	365,5 km
Josef Rosenfeld:	161 km	Max Chauveau:	379,5 km

Elena Hank



+++ TECHNIK STREIKT? +++ TECHNIK STREIKT? +++ TECHNIK STREIKT?

McFoxx hilft!



Immer für Sie da und nur einen Anruf
oder eine E-Mail entfernt.
Ohne Fachchinesisch und offen für Ihre Fragen!

- ✓ Beratung
- ✓ Schulungen
- ✓ Fehlerbeseitigung
- ✓ Reparaturen & Einrichtung



Jetzt kostenlos anrufen ...

0800 767 36 99

... oder direkt einen Termin vereinbaren:



termin.mcfocx.de

nur **1€**
pro Minute*

* Preise für Privatkund:innen inkl. 19% MwSt.,
bei Firmen zzgl. 19% MwSt.



McFoxx GmbH
Euskirchener Straße 30
53121 Bonn

☎ 0800 767 36 99
✉ ticket@mcfocx.de
🌐 mcfocx.de

Ruderquiz

Teste dein Wissen!

Als Anfänger, Altherr oder Steuermann!

1. Worauf sitzt man im Ruderboot?

- ☐ Holzsitz
- ☐ Rollsit
- ☐ Schiebsitz
- ☐ Sessel

2. Was ist eine Regatta

- ☐ Ein Treffen der ansässigen Rudergemeinschaften
- ☐ Eine Vereinssitzung
- ☐ Eine Wanderfahrt
- ☐ Eine Wettfahrt

3. Wie nennt man das Paddel beim Rudern?

- ☐ Skiff
- ☐ Paddel
- ☐ Skull
- ☐ keine Ahnung bruda

4. Was ist ein Obmann?

- ☐ Der Vorsitzende des Vereins
- ☐ Ein Ruderer mit Ausbildung, ein Boot zu steuern
- ☐ Derjenige, der den Takt angibt
- ☐ Der Steuermann

5. Wie lang ist ein durchschnittliches Skiff?

- ☐ 5 m
- ☐ 2,50 m
- ☐ 6 m
- ☐ 8,5 m

6. Ist Rudern ein Teil der Olympischen Spiele?

- ☐ Ja
- ☐ Nein
- ☐ Nicht mehr
- ☐ Kein Plan

7. Wie viel kostet ein Vierer durchschnittlich?

- ☐ 65.000 €
- ☐ 1000 €
- ☐ 30.000 €
- ☐ 12.000 €

8. Bei welchem Kilometerstein liegt der ARC?

- ☐ 653
- ☐ 637
- ☐ 584
- ☐ 521

9. Für was steht SRC?

- ☐ Siegburger Ruderclub
- ☐ Sadistischer Raucher Club
- ☐ Schulruderclub
- ☐ Schülerruderclub



10. Wie heißt das in Fahrtrichtung vorne liegende Ende des Ruderboots?

- ☐ Heck
- ☐ Backbord
- ☐ Steuerbord
- ☐ Bug

11. Wie lang ist ein Gig 4er?

- ☐ 13,5 m
- ☐ 11 m
- ☐ 7 m
- ☐ 20 m

Lara Trommer & Elena Hank

 **Lösungen auf Seite 23**

Die Probleme im Schüler-Ruder-Club

Seit Jahren ist der SRC nun obdachlos. Aber viele Außenstehende können nicht verstehen, wieso das ein so großes Problem ist. Darauf soll dieser Artikel eine Antwort geben. Es gibt einige Grundlagen, die für einen erfolgreich funktionierenden Verein erfüllt sein müssen. Eine von ihnen ist ein Bootshaus. Die wohl wichtigsten Aspekte beim Rudern sind: Gemeinschaft, Boote und Ausbildung.

Die Ausbildung ist generell sehr schwierig beim Schülerrudern, da das Rudern ein technisch sehr anspruchsvoller Sport ist. Da man Anfängern aber erst einmal 2 bis 3 Jahre lang das Rudern und Führen eines Bootes beibringen muss,

ist die regelmäßige Ausbildung von Nachwuchs entscheidend für das Überleben eines Schüllerrudervereins. Da die Erfahrensten die Ältesten im Verein sind, sollten sie die Ausbildung übernehmen, aber diese sind oft voll im Abi-Stress. Also müssen jüngere Mitglieder die Ausbildung übernehmen, oder die erfahrenen Mitglieder sind bereit, trotz Abi-Stress auszubilden. Vor allem, dass in NRW für die meisten noch G8 gilt, macht es noch schwieriger, weil man weniger Zeit für den Verein hat.

Außerdem führt der jährlich wechselnde Vorstand natürlich auch gewissermaßen zu einem Problem, da immer neue Personen eine für sie unbekannte Position übernehmen müssen. Oft fehlt die Zeit, um Leute gut auszubilden, um mehr für den Verein zu machen, und zuletzt die Zeit im Verein selbst.

Jetzt aber zurück zum Bootshaus .

Ohne Bootshaus gibt es aber keinen Ort, an dem wir zusammen kommen. Es fällt uns Schülern sehr schwer eine Gemeinschaft aufzubauen. Nicht nur weil es schwer ist Leute fürs Rudern zu begeistern, wenn wir kein Bootshaus haben, sondern vor allem weil man nicht vernünftig zusammenkommen kann. Der Verein kann sich zwar in der Rheinaue zum Grillen treffen, aber es ist nicht dasselbe, wie am eigenen Bootshaus Zeit zu verbringen. Weil wir selten alle zusammenkommen, ist es schwer dass richtiges Teambuilding stattfindet. Außerdem können wir auch die wichtigste Grundlage des Ruderns nur mit Hindernissen bieten: Boote. Wir können maximal 3 Boote am ARC liegen lassen, der Rest wird im Viktoriabad gelagert, wo man nicht so einfach reinkommt. Da wir auch keine Werkstatt haben, können wir Schäden oder Mängel an den Booten nur an einzelnen Klarschiff-Wochenenden beheben. Wie man merkt dreht sich wirklich alles um ein gutes Bootshaus. Dadurch würde sich einiges im Verein verbessern: der Zustand und die Lagerung der Boote, Ausbildung und Teambuilding im SRC, außerdem wirkt der SRC dann nicht mehr wie der Verein von der Wiese, bei dem immer etwas falsch läuft.

Max Chauveau



Mein erstes Jahr im SRC

Für mich fing alles an, als drei Leute vom SRC in meinen Klassenraum kamen und Werbung für die kommende Anfängerausbildung machten. Da ich Rudern schon immer interessant fand, beschloss ich noch am selben Tag, dass ich es versuchen würde.

Der erste Tag der einwöchigen Anfängerausbildung kam, war jedoch noch nicht wirklich ereignisreich: wir bekamen eine Einweisung in die Bestandteile eines Ruderbootes und manche konnten auch schon in den Ruderkasten im Bootshaus des ARC – ich gehörte jedoch nicht dazu.

Meine eigentliche Ruderlaufbahn begann am zweiten Tag, den wir auf dem Rheinauensee verbrachten. Dies war auch der Tag, an dem ich endgültig beschloss, das Rudern mein Ding war- trotz mehrfachen Kenterns.

Die Woche der Anfängerausbildung ging vorbei, und es begannen die regulären Rudertermine. Einfach war es nicht. Ich hatte große Angst vor dem Rhein und vor dem ständigen Ruckeln des Bootes, ich machte ständig Fehler. Und fürs Erste blieb es auch dabei, der Winter kam, und somit auch das Ende der Rudertermine auf dem Rhein. Im März habe ich erneut versucht, etwas aus meinen (noch) sehr jämmerlichen Ruderkünsten zu machen.

Doch der eigentliche Erfolg kam erst im Mai bei der Lahnfahrt, bei der ich immer jeweils den ganzen Tag mit Rudern verbrachte. Naja, wie man so schön sagt: Übung macht den Meister.

Viele von uns hatten Blasen an den Händen, Muskelkater und erlitten Dauerregen, hatten durchnässte Haare und Klamotten und doch war die Fahrt perfekt. Die Gefühle von Freiheit, einem großen guten Team und Spaß mischten sich zu einem einheitlichen Gefühl: dem – wie ich es nenne – Lahnfahrtsgefühl.

Nach dem Schließen vieler Freundschaften und einem Jahr immer besser werdender Rudertechnik muss ich zugeben, dass die Entscheidung in den SRC zu kommen eine der besten während meiner ganzen Laufbahn am FEG war.

Marina Rennau

💡 Lösungen vom Quiz von Seite 18-20

1. Rollsitze
2. Eine Wettfahrt
3. Skull
4. Ein Ruderer mit Ausbildung ein Boot zu leiten
5. 5m
6. Ja
7. 12.000
8. 653
9. Schüler Ruder Club
10. Heck
11. 11m



Vorstellung von Arno Gaus

Die Zeit im SRC und kurz danach



Arno Gaus ist ehemaliger SRCer, der es sehr weit gebracht hat. Er wurde 2002 geboren und war später auf dem FEG. Dort ist er Mitglied des SRCs geworden, und anschließend auch Vorsitzender. Während seiner Zeit im SRC hat es ihn aber auch zu anderen Vereinen gezogen. So wurde er Mitglied in mehreren Bonner Vereinen, bei denen er regelmäßig gerudert ist. So hat sich seine Technik immer und immer verbessert, doch auch seine Kraft. Schließlich wurde

er Mitglied in der Bonner-Rudergesellschaft. Er wollte sich wirklich auf die Probe stellen und herausfinden, wie schnell er ist. Deswegen hat er begonnen Rennboot zu fahren. Dort hat er Leistungssport betrieben. Nach seinem Abi hat er sich ein ganzes Jahr Zeit genommen, um zu rudern. Also hat er in diesem Jahr in Siegburg und Bonn 8 Mal pro Woche trainiert. In dieser Saison ist er in Hamburg zur Kleinbootmeisterschaft gefahren und hat den dreizehnten Platz belegt. Für viele klingt das vielleicht nicht viel, aber bei dieser Regatta machen nicht nur Anfänger im Leistungssport mit, sondern auch erfahrene Rennrunderer. Anfang März wurde beschlossen, dass Arno erstmals Doppelvierer fahren wird. Im Juli standen die Deutschen Meisterschaften an, und es kristallisierte sich heraus, dass die Mannschaft eine Chance auf die U23 EM Nominierung hatte. Leider hat das aber nicht geklappt. Vor der Winterpause gab es noch eine Leistungsüberprüfung in Dortmund. Hier konnte er leider nur den 5. Platz auf der Langstrecke belegen. Wenig später gab es noch eine Leistungsüberprüfung auf dem Ergometer, wo Arno gut abgeschnitten hat.

Max Chauveau

Arno Gaus über die Saison 2022

Im Herbst 2021 habe ich mir überlegt, dass ich in der U23 WM mitfahren möchte, und habe dann den ganzen Winter über mich vorbereitet. Im Frühjahr musste ich dann in Leipzig einen Eignungstest fahren, also 2000 Meter auf dem Ergometer und eine Langstrecke (6000 m) im Einer. Bei diesem Test mussten alle mitmachen, die in der Saison Ruder Leistungssport betreiben und an internationalen Rennen teilnehmen wollten wie z.B. der WM. Bei dem Ergotest habe ich relativ gut abgeschnitten und das Langstreckenrennen habe ich gewonnen. Letzteres kam sehr überraschend, ich habe nicht erwartet, dass ich das Rennen gewinnen würde, außerdem hatte ich nur eine Sekunde Vorsprung vor dem Zweiten. Das hat mich wirklich sehr gefreut! 3 Wochen später habe ich in Krefeld an der deutschen Kleinbootmeisterschaft teilgenommen. Ich kannte bereits viele Teilnehmer aus Leipzig. Dort habe ich dann den Vorlauf, das Viertelfinale und das Halbfinale gewonnen, aber leider das Finale nicht. Danach wurde ich nach Hamburg eingeladen für die Mannschaftsbildung. Dort gab es nur ein Boot, das für mich in Frage kam. Da ich als Leichtgewicht rudere, gibt es nur eine Option und zwar den Doppelzweier (Doppel weil man mit Skulls rudert). Der Doppelzweier ist die einzige Olympische Disziplin, die es als Ruder-Leichtgewicht gibt. Im Mai gab es in Essen dann die erste Regatta im Mannschaftsboot. Bei dieser internationalen Regatta haben Paul Leerkamp und ich den zweiten Platz belegt. Das Beeindruckende ist aber, dass wir als U23 Boot bei einer A Regatta mitgemacht haben (eine A Regatta ist eine Regatta, bei der es keine Altersbeschränkung gibt, also machen auch erfahrene ältere Rennrunderer mit. Bei dieser Regatta waren wir das schnellste deutsche und das schnellste U23 Boot. Wenig später (Mitte Juni) war der 2. Weltcup in Poznan. Dort konnten wir nur den vierten Platz belegen, es war aber trotzdem eine mega Erfahrung. Wir sind als U23-Senioren bei der A WM gefahren und haben nur knapp die Medaille verpasst. Leider haben mein Partner und ich kurz vor der EM Corona bekommen, doch wenig später fand die WM in Racice statt. Dies war der Saisonhöhepunkt, obwohl wir 10. geworden sind. Aber trotzdem war auch das eine tolle Erfahrung und generell habe ich mich zusammen mit Paul Leerkamp bei jedem Rennen verbessern können.



Arno Gaus: A day in the life

Siegburg/Bonn



In Bonn ist Arno ein Elektrotechnikstudent an der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg Kreis. Er beginnt seinen Tag um 6 Uhr und frühstückt.



Direkt danach fährt er zum SRV (Siegburger-Ruderverein) und hat dort eine AUSdauerinheit (ca. 20 Kilometer) im Einer. Besonders wichtig ist es, sich gut vor- und nachzubereiten.



Danach muss er meistens weiter zu seinen Vorlesungen. In der Hochschule isst Arno auch zu Mittag. Auch Nachmittags muss er zu Vorlesungen, und erst danach ist er von der Uni befreit.

Trainingslager



Nach der Mannschaftsbildung gab es ein Trainingslager in Hamburg. Dort fängt das Training schon um 7:30 an. Auch hier macht Arno früh am Morgen Langstreckeneinheit von ungefähr 20 Kilometern.

Kurz davor gibt es kein richtiges Frühstück, sondern nur einen kleinen Snack. Erst nach der Langstreckeneinheit gibt es dann das richtige Frühstück.



Kurz vor Mittag gibt es dann eine kurze Einheit von ca. einer Stunde Länge. Hier wird oft Fahrrad gefahren, sonst kann man auch Stabilitätsübungen, oder eine kleine Rudereinheit machen. Anschließend kommt dann das Mittagessen.

Siegburg/Bonn



Nachmittags steht häufig Ausdauertraining auf dem Ergometer an oder eine Krafteinheit. Danach wird in Bonn an der BRG trainiert.



Abends gibt es dann noch viel für die Uni zu tun, und irgendwann findet der Tag sein Ende.

Trainingslager



Viele Sportler sind danach erschöpft und machen einen Mittagsschlaf oder arbeiten, wenn sie Studenten sind für die Uni.



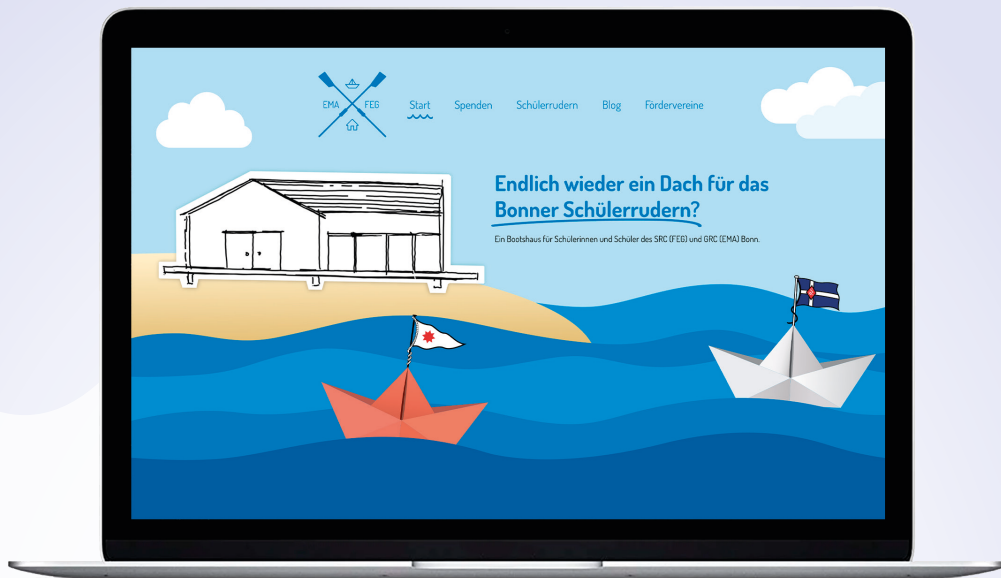
Nachmittags dann gibt es eine letzte Einheit. Gegen 16/17h gibt es dann nochmal eine letzte lange Einheit Kraft oder Rudern.



Danach gab es das Abendessen, aber viele gehen freiwillig früh schlafen, da diese Tage sehr erschöpfend, und physisch fordernd sind.



Gefällt Ihnen die Webseite rudern-ema-feg.de?



websplash

... die ist
von uns! :)

WEBSEITEN SIND UNSER DING

Komplette Betreuung von Konzeption über Design, Programmierung und Wartung – oder Mitwirkung in ausgewählten Bereichen:
Wir geben immer alles für das perfekte Ergebnis.

Erfahren Sie mehr auf **websplash.de**!

**websplash Internet-
& Mediendesign**
Euskirchener Straße 30
53121 Bonn

☎ 0228 763 885 82
✉ kontakt@websplash.de
🌐 websplash.de



GERMAN
WEB
AWARDS
WINNER
2022

Erfolge:

Rheinmarathon (45 km):	🏆 1. Platz 2021, ⌚ 02:07:06 🏆 2. Platz Gesamtwertung, ⌚ 02:09:35
Tour du Léman (160 km):	🏆 1. Platz in der Klasse 🏆 1. Platz Gesamtwertung
Eurega:	🏆 2. Platz in der Klasse, ⌚ 02:51:55
Kleinbootmeisterschaft:	🏆 13. Platz Gesamtwertung
Leistungsüberprüfung Leipzig:	🏆 1. Platz Langstrecke

Schüler-Bootshaus für Bonn: Vorwärts mit Ausdauer und Geduld

Seit 2020 haben die Planungen für den Bau eines Schülerbootshauses für den GRC (Gymnasial-Ruder-Club am Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium) und den SRC (Schüler-Ruder-Club am Friedrich-Ebert-Gymnasium) gute Fortschritte gemacht. Nach intensiven Gesprächen über unsere Bau-Voranfrage vom März 2021 konnten wir im März 2022 die Stadtverwaltung für unser Konzept gewinnen, das Bootshaus in der Rheinaue so zu bauen, dass keine Bäume gefällt werden müssen.

Nachdem das Stadtplanungsamt 2020 den Vereinen den Standort in Beuel vorgeschlagen hatte, der ursprünglich für den Umzug des ARC planungsrechtlich als „Boots- und Vereinshaus“ festgesetzt ist, hatten die Ehemaligen-Vereine von GRC und SRC als künftige Bauherren einen Bau-Entwurf in Auftrag gegeben. Von der „Taskforce“ aus Aktiven, Ehemaligen und Protektoren wurde das international angesehene Büro Baumschlager Eberle Architekten, Hamburg (be) ausgewählt. Der Ent-





Bootshaus – überarbeiteter Entwurf August 2022, © Baumschlager Eberle Architekten GmbH

wurf sieht ein Gebäude vor, das – beispielgebend für nachhaltiges Bauen – überwiegend aus Holz, in vorgefertigten Teilen errichtet werden soll.

Der Entwurf sah entsprechend dem Bebauungsplan ursprünglich einen zwei-flügeligen Bau vor. Aufgrund der Absprache mit der Stadtverwaltung vom März 2022 hat be den Entwurf überarbeitet. Das Gebäude hat nun einen nahezu quadratischen Grundriss mit einer deutlich geringeren Grundfläche zur Beschränkung der zu bebauenden Fläche. Das Gebäude soll entsprechend dem Stand der eingeworbenen Finanzierung in mehreren Abschnitten errichtet werden. Bei der online-Konferenz am 13. Dezember 2020, an der über 60 Aktive, Ehemalige, Eltern, Lehrer und Freunde von SRC und GRC teilnahmen, löste der Entwurf große Begeisterung aus. Es gab viele wertvolle Tipps, kritische Fragen und Anerkennung. Etwa ein Drittel der Chat-Einträge war ein Lob auf die Architekten („wow super“, „Mein ganzer Stolz, ein Bootshaus aus Holz“) oder auf das Taskforce-Team („Super gemacht“, „Professioneller als in vielen Firmen“, „Ergebnis von Eigenverantwortung und Initiative im Bonner Schüler-Rudern“).

Die positive Aufnahme des Entwurfs zeigt auch die unglaubliche Spendenbereitschaft. Bis Mitte Oktober 2022 haben 174 Spender zusammen über 114.000€ überwiesen.

Die Spenden mit Beträgen ab 5€, oft dreistellig, gelegentlich fünfstellig, aber auch die Kommentare, zeigen die Wertschätzung, die die Ehemaligen dem Schülerrudern für ihre persönliche und berufliche Entwicklung beimessen. Spenden und ehrenamtliche Unterstützung kommen auch aus dem BRV, von Ehemaligen des GRV und anderen Vereinen. Herzlichen Dank dafür!

Weiteres Ziel neben einmaligen Spenden ist es, aus dem Kreis der Ehemaligen und Freunde 500 bis 1000 Förderer zu gewinnen, die zehn Jahre lang regelmäßig 50€, 100€ oder 200€ spenden oder als Beitrag an die Ehemaligen-Vereine zahlen. Wenn es gelänge, 1000 Langzeit-Spender für 100€ p.a. zu gewinnen, kämen 100.000€ pro Jahr und eine Million Euro als Summe zusammen.

Schüler-Rudern ist ja nicht nur die Ausbildung für eine gesunde Sportart, die man sein Leben lang ausüben kann. Die Selbstverwaltung des Sportbetriebs durch Schülerinnen und Schüler mit Ausbildung, Bootsreparaturen, Wanderfahrten, Finanzwesen, Vorstands- und Mitglieder-Management etc. ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, Verantwortungs-Bereitschaft zu wecken und ehrenamtliches Engagement zu erlernen – ein heute noch modernes Projekt jugendlicher Selbstverwaltung, das vor über 100 Jahren entwickelt wurde. Kein Wunder, dass auch die Stadt Bonn in besseren Zeiten dafür sorgte, dass jedes ihrer Gymnasien einen eigenen Schüler-Ruder-Verein bekam. Das ist sicher einer der Gründe, warum wir in Bonn am Rhein etwa zweitausend Ruderinnen und Ruderer haben.

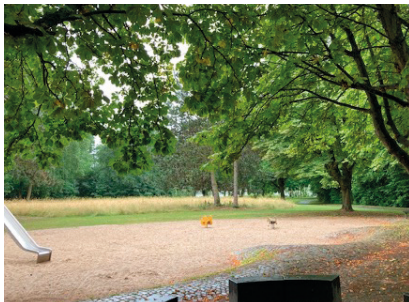
Angesichts der erzeugten Begeisterung sind wir zuversichtlich, dass der Eigenanteil für einen ersten Bauabschnitt über Spenden und Darlehen aufgebracht werden kann. Wir versuchen zusätzlich, über das Konzept für Nachhaltiges Bauen Firmen für Spenden oder Sponsoring zu gewinnen.



Der Architekten-Entwurf hat über die Ruderinnen und Ruderer hinaus schon weitere Aufmerksamkeit auf sich gezogen, im Blog koelnarchitektur.de, bei rudern.de des Deutschen Ruderverbandes und bei rudern.nrw.



Auszug aus dem Bebauungsplan, der in der Rheinaue ein „Boots- und Vereinshaus“ vorsieht.



Juli 2020



September 2020

Ungenutzte, nicht gemähte Wiese neben dem Spielplatz

Das Grundstück in Beuel soll von der Stadt im Erbbaurecht gepachtet werden, wie es bis 1967 auch bei den früheren Schüler-Bootshäusern in der Gronau war. Beim Verkauf der Gronau an den Bund für 90 Millionen DM wurden die beiden Ehemaligen-Vereine für ihre Bootshäuser nicht entschädigt, die Stadt finanzierte stattdessen durch eine Vorauszahlung der Miete für 30 Jahre den

Bau einer Bootshalle beim BRV für GRC und SRC (heute Halle 3). Die Stadt hat 2004 den Mietvertrag nicht verlängert, sondern die Vereine bei der Uni in Beuel eingemietet, die den Vertrag 2014 wegen Eigenbedarfs kündigte. Seither sind die Vereine obdachlos, die Boote werden an wechselnden Orten provisorisch untergebracht, u.a. im Viktoriabad, wie aktuell wieder nach zwei Zwischenstationen in Bad Godesberg. Ein normaler Sportbetrieb ist nicht mehr möglich.

Die Ehemaligen-Vereine von GRC und SRC haben 2021 bei der Stadt einen Förderantrag über einen Zuschuss in Höhe von 50 Prozent zu den veranschlagten Kosten für den ersten Bauabschnitt gestellt. Das ist der normale Fördersatz nach den Sportförderrichtlinien der Stadt, unabhängig von der Vorgeschichte der beiden Bootshäuser in der Gronau.

Der Antrag wurde unterstützt vom Stadtsportbund, von fast allen Ratsfraktionen und von der Stadtverwaltung, wobei besonders das Engagement von Stephan Günther, dem Leiter des Sport- und Bäderamts, zu loben ist. Von allen Seiten wird begrüßt, dass sich für das bekannte Problem endlich eine Lösung abzeichnet. 2019 hatte der Sportausschuss über alle Fraktionen hinweg einstimmig die Verwaltung beauftragt, eine Lösung für GRC und SRC zu finden. Am Ende der Debatte, 2021, beschloss der Sportausschuss, den Bau mit 125.000 € zu bezuschussen und das Grundstück in Erbpacht zur Verfügung zu stellen.

An EMA und FEG wird das Vorhaben unterstützt von den Schulleitungen, der Elternpflegschaft und den Vereinen der Freunde und Ehemaligen. Über 500 Schülerinnen und Schüler von EMA und FEG haben als Zeichen ihrer Unterstützung ein Papierboot gefaltet und bei GRC und SRC physisch oder digital abgegeben.

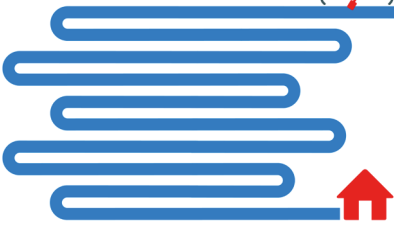
Die Perspektive auf ein neues Bootshaus und das vorläufige Ende der Pandemie haben dem Ruderbetrieb bei GRC und SRC wieder Aufschwung verliehen. Beiden Vereinen ist es gelungen, in den letzten Monaten wieder mehr



als jeweils 50 Anfänger zu werben, die an ihrer ersten Lahnfahrt im Mai teilgenommen haben.

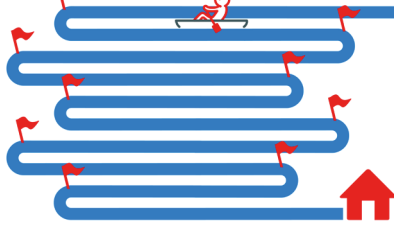
Aus Beuel-Süd gibt es aber auch Kritik an dem Vorhaben. Einige Bürger sind mit einem Neubau in der Rheinaue nicht einverstanden und meinen, die 100 bis 150 Schülerruderer (im Durchschnitt der letzten zwei Jahrzehnte) mit ihren 30 Booten könnten in einem der vorhandenen Bootshäusern Platz finden. Dies trifft aber nicht zu. Viele andere Standorte haben wir mit der Stadtverwaltung untersucht und keine weitere Option gefunden.

1.000.000 € für das neue Bootshaus?
Das ist aber ein weiter Weg ...



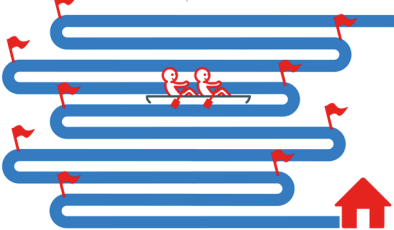
Schon, aber wir brauchen ja nicht das ganze Geld auf einmal ... »

Verstehe! Wir finanzieren also in Etappen. Ich fang dann mal an zu rudern...



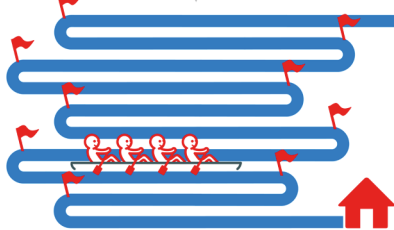
Geplant sind 10 Jahre à 100.000 €. Und wir sind ja auch nicht alleine ... »

Stimmt! Mit unseren Fördermitgliedern an Bord, können wir das schaffen!



Zum Beispiel mit 500 Fördermitgliedern, die uns mit je 200 € im Jahr unterstützen... »

Die reinste Wanderfahrt!



... bei 1000 Mitgliedern reicht sogar ein Beitrag von nur je 100 € im Jahr! »

Rechenbeispiel zu Finanzierung mit Fördermitgliedern

Wegen dieser Opposition haben wir bereits begonnen, über Veranstaltungen im kleinen Kreis mit persönlicher Einladung für das Projekt zu werben. Dabei hat sich gezeigt, dass wir nicht nur die Ehemaligen, sondern auch deren Eltern als starke Verbündete haben.

Über den aktuellen Stand des Projekts informiert die Seite <https://rudern-ema-feg.de/>. Dort kann man sich für einen Newsletter anmelden und über das Konto für Spenden informieren.

Werner Preusker

Der Förderverein



Interview mit Ramin Fleckner & Elena Hank

Ramin Fleckner

1. Vorsitzender

Förderverein für den Schüler-Ruder-Club am
Friedrich-Ebert-Gymnasium Bonn e.V.

1. Der Förderverein, ist das derselbe wie der vom Friedrich-Ebert-Gymnasium?

Nein, der Förderverein des Friedrich-Ebert-Gymnasiums setzt sich für alle Schüler:innen der gesamten Schule ein und unterstützt u.a. finanziell bspw. Klassenfahrten, Schulausstattung, Wartungs- und Reinigungskosten usw.

Der Förderverein des SRC hingegen hat das konkrete Ziel, die aktiven Schüler-ruderer und -Ruderinnen bzw. den Rudersport und das drumherum zu unterstützen.



2. Was sind denn die genauen Aufgaben des Fördervereins?

Rudern ist ursprünglich ein recht elitärer Sport, doch das Schülerrudern ist das genaue Gegenteil. Hier geht es nicht um das beste Material und die größten sportlichen Erfolge, sondern die Erfahrung der Selbstorganisation, die Wertschätzung und Pflege des eigenen Materials und die gemeinsamen Treffen und Events.

Doch dafür ist finanzielle Hilfe notwendig, da die Anschaffungs- und Unterhaltskosten für das Bootsmaterial sehr hoch sind. Die geringen Mitgliedsbeiträge des SRC reichen dafür nicht aus, sind aber bewusst gering gehalten, damit jede/r Schüler:in die Möglichkeit hat, diesen tollen Sport auszuüben.

Der Förderverein zahlt daher bspw. ab und an neues Material wie Rollsitze oder Skulls, aber auch Wanderfahrten oder der jährliche Aufenthalt auf dem Aremberg werden finanziell unterstützt, wenn notwendig. Im Sommer 2002 wurde sogar ein Boot erstmals vollständig vom FV finanziert.

Weiterhin möchten wir Ehemalige stets Ansprechpartner für die aktiven Schüler:innen sein – so fahre ich selbst z.B. häufig den Bootshänger für Wanderfahrten und wir alle packen mit bei den (leider) zahlreichen Umzügen der Boote in letzter Zeit.

Unabhängig davon gibt es noch eine „Taskforce“ für das Bootshausprojekt (www.rudern-ema-feg.de), in der u.a. auch einige Fördervereinsmitglieder aktiv sind.

3. Seit wann gibt es den Förderverein und wie ist er entstanden?

Unser SRC Förderverein wurde vor 45 Jahren, und zwar in 1977 gegründet, lange vor meiner Zeit. Also 21 Jahre nach Gründung des SRC selbst. Damals hieß der Verein noch etwas unzeitgemäß Altherren-Verband des Schüler-Ruder-Clubs am Friedrich-Ebert- Gymnasium Bonn – deshalb wurde er 1992

umbenannt in den Förderverein für den Schüler-Ruder-Club am Friedrich-Ebert-Gymnasium Bonn e.V..

Wie genau er entstanden ist, kann ich nicht sagen, ich bin selbst erst 1991 geboren. 2010 habe ich Abi gemacht, und 2012 das Amt des 1. Vorsitzenden von Stephan König übernommen. Stephan ist übrigens mittlerweile Vorsitzender des FV vom FEG – das Ehrenamt lässt scheinbar auch ihn nie ganz los.

4. Macht der Förderverein auch regelmäßig etwas zusammen?

Einmal im Jahr gibt es laut Satzung eine Mitgliedervollversammlung, und alle zwei Jahre muss zudem eine Wahl stattfinden, bei der Posten wiedergewählt und/oder neu besetzt werden. Ansonsten gibt es jetzt keine regelmäßigen Treffen oder so – das wäre auch recht schwierig, denn viele Mitglieder:innen wohnen schon lange nicht mehr in Bonn. Aber einmal im Jahr findet die mittlerweile schon traditionelle Moselfahrt statt, der Termin ist in der Regel Fronleichnam. Hierzu laden wir dann über unseren E-Mail Verteiler ein. Die Fahrt richtet sich an alle Fördervereinsmitglieder:innen mit Rudererfahrung und erfreut sich jährlich großer Beliebtheit. Mittlerweile sind auch viele Teilnehmer:innen mit Kindern dabei und teilen sich bspw. als Eltern auf Ruderboot und Fahrradbegleitung auf.

5. Kann denn jeder Mitglied werden? Und ist das teuer?

Ja, jede Person kann dem Förderverein beitreten, dafür muss er oder sie keine Rudererfahrung oder ehemalige/r FEGler:in sein. Wer das Schülerrudern unterstützen möchte, zeigt uns durch seine/ihre Mitgliedschaft den Support, den wir auch gegenüber der Stadt in der Bootshausdiskussion häufig erwähnen. Es gibt auch einige Abiturientinnen und Abiturienten, die direkt nach Abgang von der Schule Mitglied werden – das freut uns natürlich besonders, es zeigt eine enge Verbundenheit zum Verein.



Teuer ist das keineswegs: Der Mindestbeitrag beträgt nur 12,50€ im Jahr. Wer möchte, kann diesen Beitrag jederzeit aufstocken. Viele Ehemalige erhöhen ihren Beitrag nach einer Zeit, wenn sie bspw. von der Schule in einen festen Beruf übergegangen sind. Das ist aber absolut keine Pflicht

6. Wie viele Mitglieder gibt es denn momentan?

Der SRC Förderverein hat momentan 70 Mitglieder:innen. Und ich denke, fast alle Ehemaligen können auf einzigartige Erfahrungen zurückblicken, die sie im SRC gewonnen haben. Hinzu kommen bspw. auch Eltern von Ehemaligen, die selbst erfahren durften, wie ihre Kinder im Verein sozial gewachsen sind. Diese Selbstorganisation und enge Verbundenheit durch Wanderfahrten ins Ausland, aber auch einfach nur der regelmäßige Rudertermin, ist nicht zu unterschätzen.

7. Was ist dein Appell an unsere Leser:innen?

Ich würde mich sehr freuen, wenn sich mehr Leute dem Förderverein anschließen. Nicht nur Eltern und andere Unterstützer:innen des Schülerruderns, sondern auch ihr als Schülerinnen und Schüler. Keine Sorge, wer grad wenig Zeit hat: Die reine Mitgliedschaft ist nicht mit einem aktiven Einsatz verbunden, man kann auch einfach passiv Mitglied sein und sich der regelmäßigen Newsletter erfreuen. Ihr Schülerinnen und Schüler macht in dieser schwierigen Zeit ohne eigenes Bootshaus einen super Job – die hohen neuen Anfängerzahlen sprechen für sich. Von daher der Appell an alle: Dieses Engagement und der Sport sind absolut unterstützenswert und brauchen eure Hilfe mehr denn je. Auf www.rudern-ema-feg.de könnt ihr ganz einfach online Mitglied werden, wir freuen uns auf euch!

Elena Hank

Impressum:

Schuladresse:

Ollenhauerstraße 5
53113 Bonn

Telefonnummer:

0228 777520

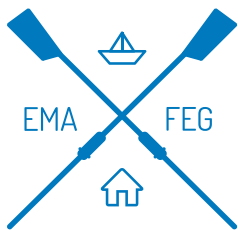
E-Mail Adresse Vorstand:

Vorstand@srcbonn.de

Verantwortliche:

Elena Hank
Lara Trommer
Max Chauveau





Endlich wieder ein Dach für das Bonner Schülerrudern?

Ein Bootshaus für Schülerinnen und Schüler
des SRC (FEG) und GRC (EMA) Bonn.



Jetzt informieren und unterstützen!